

Laudatio Norbert Langen

Der Mann baut Brücken! Belastbare Brücken!

Er baut Brücken zwischen den Kulturen und Konfessionen.

Seit nunmehr einem Vierteljahrhundert engagiert er sich als Betreuer für kurdische Familien im Rahmen eines ökumenischen Migrations-Projektes der hiesigen Kirchengemeinden, oft in enger Zusammenarbeit mit der verstorbenen Frau Mrowka. Für eine kurdische Familie ist er z. B. seit über 20 Jahren ständiger Ansprechpartner und hilfreicher Ratgeber.

Der Mann baut Brücken für Jugendliche mit schwierigem sozialen Hintergrund, Brücken in die Berufs- und Arbeitswelt.

So begleitet er seit 2007 als sog. „Scout“ Jugendliche und junge Erwachsene bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz und in schwierigen Lebenssituationen.

Er hilft bei:

- Schwierigkeiten, einen angemessenen Ausbildungs- bzw. Arbeitsplatz zu finden, weil der schulische Abschluss gefährdet bzw. nicht erreicht wurde,
- häuslichen Problemen, die die Ausbildung belasten oder gefährden,
- beim Beschaffen zusätzlicher Ausbildungsförderhilfen, die notwendig werden können, um einen erfolgreichen Abschluss zu sichern.

Damit ist er die treibende Kraft und zugleich tragende Säule einer Maßnahme des Stadtmarketingvereins in Zusammenarbeit mit den Schulen und der Stadt Burgdorf, entstanden im Themenjahr „Burgdorf U 18“ als Projekt „Koordination der Jugendhilfe“. Auch diese Tätigkeit als Mittler zwischen Ausbildungsplatzsuchenden und Unternehmen übt er ehrenamtlich aus.

Was er dabei leistet, beschreibt der Leiter unseres Jugendamtes in einem kurzen Vermerk wie folgt:

„Anfang des Jahres 2007 meldete sich Norbert Langen schriftlich bei mir. Er stellte sich und seinen beruflichen Hintergrund vor und bot seine Hilfe im Bereich der Jugendhilfe an. Ich bin seit über 20 Jahren im Bereich der öffentlichen Jugendhilfe tätig, aber so ein Angebot hatte ich noch nicht erhalten.

Vor dem Hintergrund des Themenjahres 2007 des SMB und nach ersten sondierenden Gesprächen war mir schnell klar, dass Norbert Langen im Bereich der Jugendberufshilfe die „ideale Besetzung“ ist. Das Konzept war schnell erarbeitet: Norbert Langen sollte den

Jugendlichen helfen, die bei der Berufseingliederung Probleme haben oder gescheitert sind. Es wurde schnell klar, dass die Zahl derer in Burgdorf, die auf die Hilfe von Norbert Langen angewiesen sind, relativ groß ist.

Nach nunmehr 2,5 Jahren kann festgestellt werden, dass Norbert Langen eine überaus wichtige und erfolgreiche Arbeit für die Burgdorfer Jugendlichen etabliert hat. Alle Fachkräfte im Jugendamt hoffen, dass er diese Tätigkeit noch lange ausübt.“

Diese Ausführungen sprechen für sich, bedürfen keines Kommentars!

Er baut Brücken des Verstehens und der Begegnung, wo Verständigung neu hergestellt werden muss.

Maßgeblich und nachdrücklich wirkt er 1989/90 mit, als die St. Nikolaus-Gemeinde ihre Partnerschaft zur Kirchengemeinde in Calbe auf den Weg bringt, die noch heute intensiv gepflegt wird.

In der Kirchengemeinde ist er zudem in den 80-er Jahren als Pfarrgemeinderatsmitglied aktiv, zuständig - wie könnte es anders sein - für die Bereiche Jugend und Pflege der ökumenischen Arbeit.

Die Rede ist von dem heute zu Ehrenden, von dem Dipl.-Pädagogen Norbert Langen, dem pensionierten Studiendirektor an der Herrmann-Nahl BBS in Hildesheim, der zuvor in der Behindertenarbeit und als Dozent für Erzieher und Sozialarbeiter an der Fachhochschule Hildesheim tätig war.

Und wie die Brücken, die er baut, belastbar sind, so ist auch er es: physisch und psychisch. Denn sein Einsatz verlang Stabilität - in jeder Hinsicht.

Ruhig, reflektiert, alle Facetten bedenkend - und dabei zugleich ausdauernd und mit Beharrlichkeit verfolgt er seine Ziele. Ein hohes Maß an Empathie und Sensibilität, d. h. die Fähigkeit, sich in sein Gegenüber hinzudenken und hineinzufühlen, zeichnen seine Arbeit aus, sind Merkmale der „Professionalität“, mit der er seine ehrenamtlichen Aufgaben wahrnimmt. Unabdingbar gehört aber auch dazu, Enttäuschungen, die in diesen Tätigkeitsfeldern nicht ausbleiben, zu verarbeiten, nicht zu resignieren, sondern diese produktiv zu wenden.

Wer sich so für die Gemeinschaft in die Verantwortung nehmen lässt, wie Norbert Langen dies tut, tut dies selten ohne Vorlauf.

Schon früh engagiert sich der überzeugte Christ, der in Osnabrück aufgewachsen ist, in der katholischen Jugendarbeit. Dieses Engagement setzt er fort, als er vor nunmehr 33 Jahren mit seiner Familie im Ortsteil Dachtmissen eine neue Heimat findet.

Schnell überbrückt er - und damit sind wir wieder beim Leitthema - die zunächst vorhandene Distanz des Fremden, klinkt sich in das Dorfleben ein, initiiert er sein erstes Jugendarbeitsprojekt, den legendären Dachtmisser Ponyclub, dessen Auftreten auf den ersten Pferdemarkten vor 30 Jahren für Aufmerksamkeit sorgt.

Wieder zeigte sich: Wo er ist, da wohnt er nicht nur, da lebt er, da begnügt er sich nicht mit einem bloßen „Dabei-Sein“, da mischt er mit und sich ein, da gestaltet er und übernimmt Verantwortung.

So wird er auch schnell aktives Mitglied in der Freiwilligen Feuerwehr, dem Rückgrat des Dorfgemeinschaftslebens, und ist dort - wie im Förderverein - 20 Jahre lang als akribischer Schriftführer tätig.

Hinzu gekommen sind in jüngster Zeit - dies sei nur der Vollständigkeit halber erwähnt -, seine Aktivitäten im Vorstand des Kinderschutzbundes wie auch seine Tätigkeit als ehrenamtlicher Richter an der Großen Strafkammer im Landgericht Hildesheim.

Wir sehen: Norbert Langen, im Ehrenamt breit aufgestellt!

Seine Arbeit: effizient, professionell und ertragreich.

Also: Nicht nur gut gemeint, sondern gut gemacht.

Und dabei sind Beständigkeit, Verlässlichkeit und Nachhaltigkeit die Merkmale, die Kennzeichen seines Einsatzes, für den ihn die Stadt Burgdorf mit der Bürgermedaille auszeichnet.

Herzlichen Dank und herzlichen Glückwunsch.